gebäuden vereinigt; diese haben jedes am Speersort eine Breite von 44 Fuss und eine Länge von 173 Fuss, sind mit gewölbten Kellern versehen und über denselben zwei Stockwerke hoch

a) Gelehrten-Schule. Im Souterrain derselben befinden sich ausser der Wohnung des Custos fünf Locale für Schulutensilien, drei Oefen, um die Schulzimmer und die Aula mit erwärmter Luft zu heizen, so wie die erforderlichen Räume zur Lagerung des Brennmateriale. — In der ersten Etage liegt am Haupteingange unter den vordern Arkaden rechts ein Zimmer für den Custos; längs dem Corridor befinden sich fünf Schulzimmer, jedes 29 Fuss tief, 20 Fuss breit und 18 Fuss hoch, ein Hülfslocal von gleicher Grösse und die geruchlosen Pissoire und Privete. — Unter der nach der zweiten Etage führenden Haupttreppe ist ein Local zum Aufbewahren der Mäntel und Hüte. — Die zweite Etage enthält eine Hülfs-Classe von gleicher Grösse wie die der Classen in der ersten, ein Conferenz- und Versammlungszimmer, das Archiv und die Aula von 40 Fuss Breite, 83 Fuss Länge und 26 Fuss Höhe, mit Catheder, Bänken und einer Gallerie zur Musik über dem Archiv, ein Carcer und ein Correctionszimmer.

b) Realschule. Die Einrichtung des Souterrains ist dem der Gelehrten-Schule gleich. In der ersten Etage befinden sich hier ausser einem Zimmer für den Custos, sechs Schulzimmer, die Pissoire und Privete; in der zweiten ein Conferenz-Zimmer, sechs Schulzimmer, ein Carcer, ein Correctionszimmer und die Pissoire. — Die Schulzimmer haben hier dieselben Verhältnisse der Grösse und Höhe, wie die der Gelehrten-Schule. Sämmtliche Sahulzimmer beider Häuser, so wie die Aula, Conferenz- und Versammlungszimmer, werden durch erwärmte Luft geheizt. Es wird den Zimmern stets reine atmosphärische Luft zugeführt, die den Canälen in keiner höheren Temperatur als 20—22 Grade Réaumur entströmt. Für Abzug der schlechten Luft ist durch zweckmässige Ventilatoren gesorgt. Um das Geräusch von den Schulzimmern möglichst fern zu halten, sind alle sie umgebende Wände doppelt, mit einer Luftschicht dazwischen, aufgeführt, auch die Gipsdecken über den Zimmern der untern Etage von den Balken, auf welchen der Fussboden der zweiten ruht, isolirt. — Jedes Schulzimmer ist mit Catheder und Bänken für 40 Schüler versehen.

c) Bibliothek- und Gymnasial-Gebäude. Dieses Gebäude, 215 Fuss lang und 110 Fuss tief, hat im Souterrain ausser der Wohnung des Pedells und Custos verschiedene hohe und gewölbte Räume, vier Oefen zur Erwärmung der Locale in der ersten und zweiten Etage nebst Räumen für das Brennmaterial. — Die erste Etage enthält an der linken Seite der Vestibule ein Zimmer für den Custos, den kleinen Gymnasialsaal und ein Conferenz- und Vorzimmer, an der rechten Seite der Vestibule den grossen Gymnasialsaal zu öffentlichen Vorlesungen; er ist 42 Fuss lang, 38 Fuss breit und mit terrassenförmigen Sitzen eingerichtet. Hinter diesem Saal befinden sich das Eintrittszimmer für die Professoren und 10 Säle zum physikalischen Cabinet, naturhistorischen Museum und zur Aufstellung von Kunstgegenständen. Diese Etage ist 18 Fuss hoch. — In der zweiten Etage, von 28 Fuss Höhe, sind, ausser zwei Lesezimmern, einem Zimmer für die Bibliothekare und einem zum Verleihen der Bücher, fünf grosse Bibliotheksäle, mit fortlaufenden Bücherbörtern an den Wänden, und leichten Gallerien, um zu den oberen Repositorien zu gelangen, versehen. Die Gymnasialsäle, Versammlungs-, Lese- und Geschäftszimmer werden durch erwärmte Luft geheizt, die Bibliotheksäle aber nicht, jedoch ist für eine zweckmässige Luftung in denselben gesorgt; auch sind, um das Gebäude trocken zu erhalten, alle Mauern und Wände von Ziegelsteinen, mit englischem Cement verbunden, aufgeführt. An der Gasse zur linken Seite des Schulhauses befinden sich neun geräumige und freundliche Häuser für den Director und die fünf Professoren der Gelehrten-Schule, den Director der Realschule, den ersten Bibliothekar und den Professor der Mathematik und Physik am akademischen Gymnasium, dessen Wohnung mit einem chemischen Laboratorium versehen ist. Im Juli 1837 wurde der Bau begonnen und nach den Bauriss en und unter Leitung des verstorbenen Herrn Baudirectors Wimmel und des Herrn Bauinspectors Forsmann aufgeführt. Die feierliche Einweihung der Bildungs-Anstalten fand im Mai 1840 Statt.

St. Georg-Hospital (Siechenhaus) in der Vorstadt St. Georg. Dieses Hospital war früher eine Heil-Anstalt für Aussätzige; sein Ursprung fällt in den Anfang des 13ten Jahrhunderts. — Für seinen gegenwärtigen Zweck enthielt es bis zum Jahre 1838 in einem in diesem Jahrhundert neu errichteten, am St. Georgs-Kirchhofe belegenen Gebäude vier und zwanzig bequeme und saubere Wohnungen, mit dem erforderlichen Koch-Locale und Feuerungs-Raume. Sie sind für 24 verlassene Witwen oder Jungfrauen, die an der Grenze des Alters stehen und kein anderes Unterkommen zu finden wissen, bestimmt, doch müssen dieselben durchaus einen unbescholtenen Ruf haben. Jede Hospitalitin erhält, neben freier Wohnung mit dem erforderlichen Koch-Locale und Feuerungs-Raume, wöchentlich 2 ℔ 8 ß, und alle zusammen ausserdem noch, theils baar, theils an Feuerung, jährlich über 1700 ℔ Crt. Im Jahre 1838 ist auf Kosten des Hospitals ein drittes, zwölf Wohnungen enthaltendes Stockwerk auf dieses Gebäude gesetzt worden, und in den Jahren 1841 und 1844 hat ein Wohlthäter, welcher nicht genannt seyn will, dem Hospital zwei angrenzende Grundstücke, nach von ihm abgelöseter Beschwerungssumme, zum Geschenk gemacht. Die beiden auf diesen Grundstücken, welche überdies das Areal der Stiftung ungemein vergrössern und abrunden, vorhanden gewesenen, aber auf Kosten desselben Wohlthäters neu eingerichteten Gebäude enthalten noch fünf Wohnungen. Diese, zusam-